

Vorwort

Dies ist ein Buch für alle, die vielleicht keine Vorkenntnisse, aber Interesse an der Frühen Neuzeit mitbringen und diese faszinierende Epoche mit Freude und Erfolg studieren möchten. Es bietet Ihnen Orientierung an der Universität und bei der Studienorganisation, in den methodisch-theoretischen Grundfragen des Faches, beim praktischen Umgang mit den Quellen und nicht zuletzt im Blick auf die unverzichtbaren Arbeitstechniken und Hilfsmittel.

Das erste Kapitel will Ihnen Antworten auf die Fragen geben, die am Anfang des Geschichtsstudiums auf Sie einströmen: Was ist überhaupt die Frühe Neuzeit? Welche Rolle spielen die verschiedenen Epochen in Ihrem Studium? Was hat es mit den alten und neuen Studiengängen auf sich? Welche beruflichen Möglichkeiten haben Sie nach Abschluss Ihres Geschichtsstudiums? Was können und sollten Sie schon während des Studiums tun, um den richtigen Einstieg in das Berufsleben zu finden? Was sind Vorlesungen, Proseminare und Übungen, und welche Veranstaltungen sind für Sie wichtig? Was können Sie noch tun, um sich besser an der Uni zurecht zu finden, um aus Ihrem Studium das Beste zu machen?

Im zweiten Kapitel werden grundlegende Fragen des Faches Geschichte behandelt. Was ist überhaupt Geschichte, was Geschichtsschreibung, und was macht Geschichte zur Wissenschaft? Was genau sind Quellen und wie ist mit ihnen umzugehen? Welche Rolle spielt dabei der Anspruch auf Objektivität, und lässt sich dieser einlösen? Will Geschichte Menschen verstehen oder Zusammenhänge erklären? In welchem Verhältnis stehen dabei große Theorien und kleine Details? Was hat es mit der Periodisierung der Geschichte und der Frühen Neuzeit als Epoche auf sich? Und was heißt das alles für die Erforschung der Frühen Neuzeit?

Nach so viel Theoretischem führt Sie das dritte Kapitel in die Praxis der historischen Arbeit. Näher vorgestellt werden sowohl die einzelnen Quellengattungen (Textquellen, Zahlenmaterial und serielle Daten, Sachquellen und Bildquellen) als auch die handwerklichen Tricks und Fertigkeiten, die wir für die Entschlüsselung der Quellen benötigen. All dies wird nicht nur theoretisch erörtert, sondern an praktischen Beispielen vorgeführt. Sämtliche Beispiele entstammen dem gleichen Kontext: dem in Münster und Osnabrück ausgehandelten Westfälischen Frieden, der 1648 den Dreißigjährigen Krieg beendete. Nach der Lektüre des Kapitels dürfte Ihnen daher nicht nur klarer sein, was es mit den unterschiedlichen Perspektiven und Methoden der Geschichtswissenschaft auf sich hat. Sie haben dann bereits einiges über die Geschichte der Frühen Neuzeit gelernt.

Das vierte Kapitel will Ihnen die alltägliche Arbeit erleichtern. Vom Proseminar bis zum Examen - wer Geschichte studiert, muss sich ständig neue Themen erschließen. Immer wieder heißt es: Erste Informationen beschaffen und bibliographieren, nach Quellen fahnden und Literatur sichten, Referate halten oder ganze Sitzungen gestalten, Hausarbeiten schreiben oder kleinere schriftliche Arbeiten anfertigen. Wie das alles geht, erfahren Sie hier. Sie erhalten einen Überblick über die Hilfsmittel, Tricks und Techniken, die im Studium von Nutzen sind: Schritt für Schritt, von der Beschaffung erster Informationen bis zur Bewältigung des Examens.

Dieses Buch wendet sich nicht nur an Studierende, es ist auch mit der Hilfe von Studierenden entstanden. Natalie Krentz und Thomas Kossert haben ihre Erfahrungen als studentische Tutoren eingebracht und das mit dem klassischen Tutoratsstoff befasste vierte Kapitel mitgestaltet. Thomas Kossert kümmerte sich zuverlässig wie immer auch um technische Probleme und erstellte gemeinsam mit Natalie Krentz das Register. Larissa Wegner hat das gesamte Manuskript gründlich gelesen und kommentiert. Ihre kritischen Nachfragen und Anregungen haben dem Buch an nicht wenigen Stellen zu größerer Klarheit verholfen. Ihnen allen möchte ich für ihren engagierten Einsatz auch an dieser Stelle herzlich danken.

Zu danken habe ich auch meinem Freiburger Kollegen Christian Wieland für die kritische Lektüre des zweiten Kapitels. Und schließlich geht ein großes Dankeschön an Martin H. Bredol, von dessen energischer Geduld als Lektor Buch wie Autorin in vielerlei Hinsicht profitiert haben.